



Akrobatikstand am Samstag zur Ein-Jahres-Feier der Dirt-Bahn zwar nicht im Wettbewerb, wurde aber quasi im Vorbeifahren auch noch geboten.

Foto: Romanowski

# Rasant über die Hügel gepumpt

Die Dirt-Bahn auf dem Baresel-Gelände in Vaihingen feiert einjähriges Bestehen – 25 Teilnehmer wetteifern in drei Klassen

Runde um Runde wurde am Samstag nachmittag auf dem Baresel-Gelände mit richtig viel ordentlich Tempo gedreht. Aberschwindlich wurde es dabei allenfalls manchem Zuschauer, der sich nicht zu solchen sportlichen Leistungen bemüht sah, wie die jungen Akteure des Rennens zur Ein-Jahres-Feier der dortigen Dirt-Bahn.

VON BERLINA ROZMANOWSKI III

VAIHINGEN. Dass es nicht annähernd so heiß war wie vor einem Jahr, als die Anlage feierlich eröffnet worden war, kam den Radsportlern im Grunde nur entgegen. Bereits vor dem Beginn der eigentlichen Veranstaltung „schubfeten“ die jungen Leute freiwillig und ohne Murren, entfernten Steine von der Rennstrecke und besserten hier und da einige Dellen aus.

„Wir haben die ganze Woche gerittert, ob wir den Termin überhaupt einhalten können, und noch bis gestern Abend war es nicht ganz klar, ob die Bahnen nicht noch zu nass sind vom Regen“, berichtete Ulrike Conle vom Verein Drehscheibe Jugend und Kultur, der die Veranstaltung am Samstag

mit Unterstützung der Firma O’Neal aus Enzweihingen und Bike Service Brandt aus Vaihingen auf die Beine gestellt hatte. Denn eine nasse Bahn wäre durch die Spurrillen der Räder schnell ruiniert worden. Das wollte niemand riskieren, räumte man erst Ende Mai noch einen Reparaturtag mit Drehscheibe-Mitgliedern und weiteren Helfern hatte stattfinden lassen. Überhaupt, so Conle, habe die Einrichtung der Radstreckenanlage dem Verein Drehscheibe viele neue junge Mitglieder eingebracht, die sich auf dem Gelände tatkräftig einbringen. Conle: „Das ist toll zu sehen, wie sich die Kinder und Jugendlichen hier engagieren.“

Ein besonderes Lob gilt dabei auch Michael Tohn, ein passionierter Radsportler etwas Älteren Semesters als die jungen Radler und damit so etwas wie eine Respektsperson und Mittelsmann zur Jugend. Er fungiert auch als eine Art Rennleiter, doch auch wenn schöne Tätigkeiten wie Unkrautjäten auf der Anlage anstehen, wisse er die Jugend mittels Bootruhlen, wie Conle und Uwe Single im Gespräch mit der VKZ erläuterten. Single war als Jugendpfleger der Stadt Vaihingen am Samstag selbstverständlich mit von der Partie, schließlich hatte er das Projekt von Beginn an begleitet und den jungen Initiatoren damals beratend zur Seite gestanden, als sie ihr Projekt

auf die Schiene setzten und durch die rüstständigen Gremien bringen mussten. 2014 war die Idee zur Dirt-Bahn im Kleinglattbacher Jugendforum von Single aus den Reihen der jungen Radler aufgenommen und unter Beteiligung des Vaihinger Jugendgemeinderats dann auch dem Rat der Stadt Vaihingen vorgetragen worden.

Bei der Einweihung vor einem Jahr unter wusste der Vaihinger Oberbürgermeister Gerd Maich den langen Atem der Jungen zu loben im Kampf um ihr Projekt. Zuvor hatte sich auch der Verein Drehscheibe Jugend und Kultur mit seiner Vorsitzenden Conle für das Projekt stark gemacht, das auf dem Baresel-Gelände an der Kössinger Straße von den Brüdern Gayer aus Rohweg als Bauunternehmer gestaltet wurde. Die Bauleistungen spendeten die Brüder. Die eigentliche Idee zur Bahn hatte der heute 19-jährige Felix Schelling aus Kleinglattbach entwickelt und sie gemeinsam mit seinen Freunden auf den Weg gebracht.

Die Freunde von damals sind mittlerweile aber wohl nicht mehr dabei. Sie sind demnach mehr dem Moto-Cross-Sport zugewandt. „Sie sind diesem Sport sozusagen erwachsen, und wir fokussieren uns auf die Rekrutierung von Nachwuchs, quasi die nächste Generation“, so Single. Der Jugendpfleger verweist im Übrigen auch auf eine große schattenspendende Pergola mit

Sitzbänken, die pünktlich zum Einjährigen auf der Anlage errichtet wurde. Im Herbst werden noch ein Baum und Sträucher dazukommen, um die Rennanlage zum Wohngebiet hin etwas einzuhegen.

Und das offenbar erfolgreich: Noch bis kurz vor Rennbeginn konnten sich die Teilnehmer anmelden. 25 Fahrer gingen dann lehrlich an den Start. Es ging mächtig rund auf der Dirt-Bahn, die eher für akrobatische Sprünge gemacht ist. Das Rennen aber fand auf der sogenannten Pump-Track statt, einer Strecke, auf der man die Runden allein mit dem „Pumpen“, also durch die Schwungkraftübertragung über die Arme auf die Reifen bewältigt. Fürs Treten der Pedale gab es Strafs Sekunden.

In drei Klassen traten die Teilnehmer gegeneinander, aber in Einzelfahrten an. In der Klasse U10 (Jahrgang 2009 bis 2007) gewann Louis Daub, der die Strecke in 36,11 Sekunden bewältigte. In der U16-Klasse (2006 bis 2006) gab es zwei erste Plätze, die von Phumrit Phirin (26,54 Sekunden) und Timo Engel (27,16 Sekunden) belegt wurden. Der Gewinner der Klasse U18 (2000 und älter) sowie der Tagesieger mit einer Zeit von 25,15 Sekunden heißt Paul Bloß. Die Gewinner erhielten Gutscheine etwa zur Aufstockung ihrer Ausrüstung. Zudem gab es Trostpreise für alle Teilnehmer.